

Hinweise zur Erstellung eines Portfolio

(Quellen, u.a.: http://www.hochschuldidaktik.uni-freiburg.de/download/modul3_portfolio/ / <http://www.reha.hu-berlin.de/lehrgebiete/gbp/materialien/map-modul-5-6/> / http://www.ph-weingarten.de/studierendensekretariat/downloads/Bewerbung/Master_BeruflicheBildung-Maschinenbau/Eckpunkte_Portfolio.pdf)

Das Aufbaumodul baut auf das Einführungs- und Basismodul auf und behandelt ausgewählte Themen zu Wissenschaftsgeschichte, Forschungsmethoden und Hauptgebieten der Ethnologie. Im Aufbaumodul besuchen Sie folgende Lehrveranstaltungen: eine Vorlesung und zwei Übungen zu Hauptgebieten der Ethnologie. Wird im Aufbaumodul die Vorlesung „Ethnologische Forschungsmethoden“ gewählt, dann muss im Vertiefungsmodul die Vorlesung „Geschichte und Theorien der Ethnologie“ belegt werden.

Das Portfolio stellt eine Möglichkeit dar, den individuellen Lern- und Entwicklungsprozess darzustellen und zu reflektieren und ist damit eine Form individueller Lernwegdokumentation. Sie dokumentieren im Portfolio erworbenes Wissen, neue Erkenntnisse, aber auch offen gebliebenen Fragen.

Das Portfolio bietet Ihnen die Möglichkeit für eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Themen und Fragen der von Ihnen absolvierten Lehrveranstaltungen sowie die Möglichkeit, Ihren Lernprozess unter einer von Ihnen gewählten Fragestellung zu reflektieren. Den Bezug bilden dabei die von Ihnen besuchten Lehrveranstaltungen. Ihre Fragestellung und die Auseinandersetzung stehen damit im Mittelpunkt des Portfolios.

Das Portfolio hat einen Umfang von mindestens 10 (etwa 4200 Wörter) und maximal 15 Seiten (etwa 6300 Wörter) und wird in Form einer Sammelmappe zusammengestellt und eingereicht. Bitte denken Sie daran, dass die Literaturangaben den Vorgaben des Instituts für Ethnologie und Afrikastudien entsprechen.

Das Portfolio besteht aus drei Teilen:

1. Die **Einleitung**, in der Sie Ihre Fragestellung formulieren, herleiten, begründen und darstellen und einen Ausblick auf Ihr Portfolio geben. Diese Einleitung stellt den Einstieg in Ihr Portfolio dar. Hier erläutern Sie, welcher Aspekt/ welche Fragestellung Sie im Rahmen des Aufbaumoduls ganz besonders interessiert oder auch herausgefordert hat, und wie Sie sich damit auseinandergesetzt haben. Es ist gleichsam eine Einstiegsreflexion zu Ihrem Kenntnisstand zu Beginn des Aufbaumoduls. Ihrer Fragestellung sollen Sie im Kontext aller drei von Ihnen besuchten Lehrveranstaltungen nachgehen.

2. Bestandteile des **Hauptteils** sind (mind.) 3 Dokumente, auch Einlagen genannt: Zu jeder von Ihnen belegten Lehrveranstaltung des Moduls gibt es mindestens eine Einlage, die in engem Bezug zu Ihrer Fragestellung steht. Teil des Portfolios ist nicht nur die Auswahl der Einlagen, sondern auch deren Einordnung und Kommentierung. Es reicht also beispielsweise nicht, eine Zusammenfassung einzulegen, sondern Sie sollen die Zusammenfassung auch einordnen und kommentieren. Mögliche Fragen zur Kommentierung können sein:

- Um was für eine Art von Einlage handelt es sich?
- Aus welchem Kontext stammt diese Einlage?
- Mit welchen Themen haben Sie sich beschäftigt?
- Was sind die wesentlichen Aspekte der Einlage?
- Was soll die Einlage festhalten/darlegen?
- Warum haben Sie diese Einlage für das Portfolio ausgewählt?
- In welchem Bezug steht die Einlage zu Ihrer Fragestellung?
- Was sind die wichtigsten Erkenntnisse, die sich durch die Arbeit mit dieser Einlage in Bezug auf Ihre Fragestellung gewonnen haben?
- Was war Ihnen neu, was schon aus anderen Zusammenhängen bekannt?

Eine Einlage kann bspw. eine Zusammenfassung von einem Text aus einer Lehrveranstaltung sein, der wesentlich mit Ihrer Fragestellung zusammenhängt. Sie können und sollten selbstverständlich Ihre besten Arbeiten für das Portfolio auswählen.

3. Dritter Bestandteil Ihres Portfolios ist der **Schluss**, in dem Sie auf das Gesamtportfolio und den Prozess zurückblicken, wichtigste Erkenntnisse in Bezug zu Ihrer Fragestellung und Ihren Zielen darstellen und neue Fragen aufwerfen. In der Schlussreflexion greifen Sie die im Einstieg formulierte Frage auf. Hier können Sie auch Überlegungen zum weiteren Verlauf Ihres Studiums formulieren.

Die Betreuerin / Der Betreuer für das Portfolio wird Ihnen im Anschluss an die Prüfungsanmeldephase von Frau Gliwitzky zugeteilt. Wenn Sie sich eine Fragestellung überlegt haben, dann ist der nächste Schritt, ein kleines Exposé zu schreiben, das Sie an die Betreuer_innen schicken. Danach kommen Sie zur weiteren Beratung in die Sprechstunde. Bitte reichen Sie das Exposé nicht erst im September ein. Die Betreuer_innen brauchen Zeit, um das Exposé zu lesen und zu kommentieren, und Sie brauchen Zeit, um das Portfolio nach der Beratung zu erarbeiten.

Abgabetermin bei Prüfungsanmeldung im Wintersemester ist der 31. März.

Abgabetermin bei Prüfungsanmeldung im Sommersemester ist der 30. September.

Stand: 22.01.2016 / Anna-M. Brandstetter (Studienmanagerin Ethnologie und Afrikastudien)